

## Sonderanfertigung nach Maß

Wie die Firma Haddick mit der Unterstützung von Cat und Zeppelin eine Laderaue radikal umbaute

BORKEN (SR). Es war einmal eine Cat Laderaue 963D. So wie jedes Märchen anfängt, könnte auch diese Geschichte beginnen, allerdings mit einem gravierenden Unterschied: Hier ist nichts erfunden - alles beruht auf wahren Tatsachen. Sie zeigen, wie flexibel der größte Baumaschinenhersteller Caterpillar und Zeppelin als sein Vertriebs- und Servicepartner auf Sonderwünsche bei Baumaschinen reagieren. Davon können sich die bauma-Besucher in diesem Jahr überzeugen. Denn das Thema Customizing spielt auf dem Zeppelin Messestand in Halle B6 eine große Rolle, wo sich Besucher ausführlich darüber informieren können. Ein gutes Beispiel für Sonderlösungen ist auch die Firma Wilhelm Haddick GmbH & Co. KG aus dem Münsterland. Als sich der Geschäftsführer Josef Hackenfort auf der letzten bauma vor drei Jahren an Zeppelin wandte, wollte sich der Betrieb mit einer gewöhnlichen Cat Laderaue nicht zufrieden geben. Denn das Unternehmen hatte konkrete Pläne, damit effektiver bei Renaturierungsarbeiten, im Erd-, Deich- und Deponiebau sowie bei Transporten zu arbeiten. Darum ließ der Betrieb die Laderaue mit der Unterstützung der Zeppelin Niederlassung Hamm radikal umbauen.

Vor der bauma 2010 präsentiert Haddick nun nach drei Jahren Entwicklungs- und Konstruktionsarbeit sein Ergebnis: Statt einer Ladeschaufel ist die Baumaschine mit einer Mulde ausgestattet. Der Betrieb führt häufig Arbeiten im Bereich Renaturierung von Flüssen aus, wie zum Beispiel der Emscher oder ihren Nebenarmen. „Aufgrund schlechter Bodenverhältnisse sowie des schwer zugänglichen Geländes kommen wir oft mit den Lkw nicht mehr durch. Doch wir benötigen eine Maschine, mit der wir Material abfahren oder zum Einbauort transportieren können“, meint Josef Hackenfort, der zusammen mit seinem Bruder Günter die Idee für die Sonderkonstruktion hatte. Der Besondere Clou dabei: Ein integriertes Planierschild erweitert das Einsatzspektrum der Maschine. Wird Boden aus der Mulde gekippt, kann sie das Material gleich an Ort und Stelle Vorkopf einplanieren. „Dadurch können wir mit einem Gerät gleich zwei verschiedene Aufgaben auf einmal bewältigen: das Einbauen und Transportieren von Erdreich“, so der Geschäftsführer. Während Vergleichsgeräte maximal 18 Tonnen zuladen können, kann die umgebaute Laderaue 30 Tonnen befördern. Die Bordwände der Mulde wurden zudem erhöht, damit selbst Material mit flüssiger Konsistenz wie etwa Teichschlamm nicht darüber hinauswappet.

### Auch Containertransporte sind möglich

Doch die Mulde anstelle einer Ladeschaufel zu verwenden, ist beileibe nicht die einzige Änderung. Ebenso wurde ein Wechselrahmen gebaut. Denn neben der Mulde will das Unternehmen auch Rohre befördern sowie einen Container einsetzen können. „Darauf sind wir gekommen, als wir den Auftrag für eine Streckenbaustelle in Dortmund ausgeführt haben, wo wir kontaminierten Boden rausholen mussten. Diese Aufgabe haben wir mit einer Raupe und einem 7,5 Kubikmeter großen Absetzcontainer gelöst. Weil wir mit dem Lkw nicht noch näher ranfahren konnten, haben wir den

Absetzcontainer zur Straße gebracht und ihn dann auf Lkw verladen“, berichtet Hackenfort. Somit konnte sich das Unternehmen eine Baustraße ersparen.

In Bezug auf die Hydraulik fehlt an der Maschine Cat 963D lediglich das Hubgerüst, das eine Laderaue für gewöhnlich hat. Ansonsten steht dem Gerät die komplette Hydraulik der Ursprungsmaschine zur Verfügung. Die Hydraulik wurde an den Muldeneinsatz angepasst. „Hier war es uns wichtig, dass wir nicht zu viele Änderungen vornehmen. Schließlich wollen wir es nicht beim Bau dieses ersten Prototypen belassen,



Ein integriertes Planierschild erweitert das Einsatzspektrum der Maschine.

sondern weitere Maschinen fertigen. Die umgebauten Geräte sollen weltweit vermarktet werden. Das bedeutet, dass dann die entsprechenden Ersatzteile zur Verfügung stehen müssen. Darum haben wir uns auch für die Cat Maschine Cat 963D als Grundgerät entschieden. Denn Caterpillar ist der weltweit größte Baumaschinenproduzent und kann wie kein anderer eine Ersatzteilversorgung in den verschiedensten Ländern bieten“, ist Josef Hackenfort überzeugt.

Ein weiterer Aspekt, den es beim Umbau der Cat 963D zu berücksichtigen galt, war eine geringe Lastverteilung der Maschine mit einem Einsatzgewicht von



Arbeiten während des gesamten Umbaus eng zusammen (von links): Jörg Offermann, Zeppelin Gebietsverkaufsleiter, Josef Hackenfort, Haddick Geschäftsführer, Andreas Gärmer, Leiter des Zeppelin Servicezentrums und Kay-Achim Ziemann, Zeppelin Vertriebsdirektor im Wirtschaftsraum Nordrhein-Westfalen. Fotos: Zeppelin

60 Tonnen auf dem Boden. Schließlich möchte Haddick die Maschine auch beim Deponiebau nutzen und damit über Drainmatten sowie schmale Trassen fahren können. Die Lösung, die sich hier anbot: Das Moorlaufwerk wurde verlängert, zusätzliche Laufrollen wurden eingebaut und 134 Bodenplatten wurden an den Laufwerksketten angebracht, damit sich der Bodendruck besser und gleichmäßiger verteilt. Das Laufwerk der Laderaue Cat 963D in Standardausführung ist normalerweise halb so lang wie das Modell, das Haddick auf seine Bedürfnisse ausgerichtet hat. Dieses bringt es auf über 6,50 Meter Länge. „Wir wollten in den Fahrtschiffen ein durchgängiges Haupttrahmenprofil verbauen ohne Trenn- oder Schweißstellen“, berichtet Andreas Gärmer, Leiter des Servicezentrums im Wirtschaftsraum Nordrhein-Westfalen, der die Firma Haddick beim Umbau von der technischen Seite aus beraten hat. „Das gesamte Projekt wurde von Anfang an von Caterpillar und Zeppelin begleitet. Die Abteilung OEM in Gosselies war ständig involviert, ebenso Zeppelin Gebietsverkaufsleiter Jörg Offermann, der das Unternehmen betreut. Er hat auf der letzten bauma einen Termin mit Cat vereinbart, dem ein Werksbesuch in Grenoble folgte. Dort konnten die beiden Brüder Hackenfort die Mitarbeiter von Cat, wie OEM-Manager Sven Kluge und später Jean-Pierre Pohlen schnell

von ihrer Idee überzeugen“, berichtet Kay-Achim Ziemann, Zeppelin Vertriebsdirektor, verantwortlich für den Wirtschaftsraum NRW.

„Bis wir die Maschinenbestellung für die Laderaue Cat 963D auslösen konnten, vergingen zwei Jahre. Denn im Vorfeld mussten viele Fragen geklärt und sämtliche Details abgestimmt werden. Im Vergleich dazu, verlief der Umbau

innerhalb von acht Wochen in Rekordgeschwindigkeit“, fügt Andreas Gärmer dazu. Die Konstruktionsarbeit an der Maschine übernahm Günter Hackenfort selbst, der das Ingenieurbüro pmh leitet. Ein Bereich, der es in sich hatte, war die Fahrerkabine, die um 180 Grad gedreht werden musste. Inzwischen hat die umgebaute Laderaue ihre Testphase hinter sich gelassen und die ersten Bewährungsproben erfolgreich bestanden.

Anzeige

**Weniger Verschleiß, verlängerte Lebensdauer**

## Caterpillar Öle

Zum Erzielen maximaler Leistung und Lebensdauer genügen herkömmliche Schmierstoffe meist nicht. Daher hat Caterpillar Öle entwickelt, mit deren Hilfe Ihre Maschinen in der Lage sind, Bestleistungen in allen Belangen zu erzielen. Mit Spezifikationen, die speziell auf die Anforderungen unserer Baumaschinen abgestimmt sind – aber auch mit vielen marktgängigen Freigaben für den Einsatz in gemischten Fuhrparks.

Zeppelin Baumaschinen GmbH  
Graf-Zeppelin-Platz 1 • 85748 Garching bei München  
Telefon 0800 8887700 • ersatzteile@zeppelin.com  
www.zeppelin-cat.de

**ZEPPELIN** **CAT**



Mit der umgebauten Laderaue will Haddick effektiver bei Renaturierungsarbeiten, im Erd-, Deich- und Deponiebau sowie bei Transporten arbeiten.